



Matthias Deutschmann

Mephisto Consulting

Deutschmann ist ein echtes Aushängeschild des deutschen Kabarets. Mit einer einzigartigen Mischung aus viel Witz, einer Menge Tiefgang und dazu eine ordentliche Prise Musikalität begeistert Matthias Deutschmann sein Publikum bereits seit mehreren Jahrzehnten.

Matthias Deutschmann – dieser Name steht für intelligentes Kabarett abseits des Mainstreams, für hochklassige Unterhaltung und natürlich für einen Mann, mit großer Bühnenerfahrung, der genau weiß, worauf es ankommt, gerade wenn es um die ganz großen Themen in der Politik geht!

Mephisto Consulting destilliert den naturtrüben Most der Politik zu einer glasklaren satirischen Quintessenz. Mephisto Consulting bietet hochauflösende Propagandafrüherkennung, robuste Selbstverteidigungstechniken gegen den digitalen Mob und feine Ironie in eigener Sache.

Premiere:
8.10.2022 Kommödchen Düsseldorf

Stand: Januar 2023

Pressestimmen umseitig

Pressestimmen

„Mephisto übernimmt keine Haftung

Frank Armbruster | *Stuttgarter Zeitung*, 23.10.2022

Und auch wenn Deutschmann, der sich zwischendurch immer wieder, im Übrigen sehr gekonnt, ans Cello setzt, die schnelle Pointe nicht verschmäht („Alle Silben, die Oettinger verschluckt hat, würgt Kretschmann wieder aus...“), so ist er am brilliantesten, wenn er sich den großen Themen widmet. Wie etwa der Frage, warum die Spezies Homo sapiens so erfolgreich ist („Die Geilheit ist die Hintergrundstrahlung der Evolution“), oder jener, welcher der vielen Götter wohl letztlich gewinnen wird. Wobei – die Höllen, hier rekurriert er auf den Titel seines Programms, hätten ihn ja schon immer mehr interessiert als die Himmel. Die evangelische Hölle sei dabei vermutlich angenehmer als die katholische: Sie werde nämlich nicht geheizt.“

„Dieser Wortwitz sucht seinesgleichen

Wenn Deutschmann alle internationalen Politiker und etliche Künstler zum großen Schau-Essen auftreten lässt, wird deutlich warum er zu den ganz Großen in der Kabarett-Szene gehört: sein Wortwitz, seine tiefgründigen Pointen, seine Hintergründigkeit basierend auf einem ungeheuren Wissen - das sucht seinegleichen" *Jerversches Wochenblatt*, 15.11.2022

„Ein überzeugender Matthias Deutschmann

im Lustspielhaus.

Von Oliver Hochkeppel | *Süddeutsche Zeitung* 19.12.2022

Morbid beginnt Matthias Deutschmann im Lustspielhaus, mit Beerdigungen nämlich. Zwei, die bei ihm ineinander übergehen: die der Queen und die des deutschen Fußballs in Katar. Wenn er da ordentlich austeilte (Charles III., das heißt dritte Wahl, der ist 73, in dem Alter wird man höchstens noch FIFA-Präsident), dann für eine aktuelle Präambel: Wenn Sie sich von etwas verletzt fühlen, bitte nicht den Veranstalter abbrechen lassen. Es gibt unten einen Safe Room für bedrohte Minderheiten.

So weit ist es gekommen, dass Deutschmann sich satirisch vor denen verahren muss, für die er seit über 40 Jahren eintritt. Er, der Intellektuelle unter den Kabarettisten, was er mit seinem Markenzeichen, dem Cello, gewissermaßen vor sich herträgt. Der die aktuellen Zumutungen rasonierend zerlegt, um sie in großartigen, hochkomischen Sprachschöpfungen klarer erstehen zu lassen. So ist auch der Plot seines neuen Programms Mephisto Consulting - dass er sich während Corona, als er seinen Kabarettistenberuf nicht mehr ausüben konnte, aufs zweitälteste Gewerbe der Welt verlegt habe, die Beratertätigkeit - nur ein Vehikel.

Die Beispiele potenzieller Kunden, von der noch bei einem Pazifisten wie ihm mitleiderregenden Bundeswehr über den Scholzomaten , die AfD und die Reichsbürger-Verschwörern bis zu Putin, setzen nur den freien Gedankenfluss in Gang, so frei wie die Fische in Berlin - aus dem Aquarien-Unfall vom gleichen Tag machte er einen running gag.

Was schließlich bei einem seiner Lieblingsthemen mündete: der so gerne behaupteten spezifisch deutschen Kultur. Zu deren Widerlegung veranstaltete

Deutschmann eine veritable Geschichtsstunde mit Kronzeugen von Goethe bis Schiller. Bis hin zum Cello-Finale keine leichte Kost, der Vor-sich-hin-Denker Deutschmann fordert sein Publikum. Wenn seine Spielart klassischen Kabarett etwas aus der Zeit gefallen wirkt, dann spricht das nicht für die Zeit."

„Deutschmann zieht bissige, kluge und bisweilen sarkastische Bilanz
auf eine Weise, wie es selten geworden ist auf deutschen Kabarettbühnen. Denn bei Deutschmann, der auf der Bühne steht, seit Franz Josef Strauß Kanzler werden wollte, gibt es keine Mätzchen, keine Albernheiten und Geplänkel"
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Pressestimmen | Artikel dürfen ausschliesslich gemäß den üblichen Zitierregeln, nicht in Gänze, sondern ausschnittweise und mit Quellenangabe verwendet werden. Wir übernehmen keine Haftung für Ansprüche Dritter.